

Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung blockiert



Die BVV in Neukölln hatte sich viel vorgenommen: Unterteilt in 11 Tagesordnungspunkte sollten 54 Unterpunkte abgehandelt werden. Nachdem die Linke jeden Konsens mit der AfD für unmöglich erklärt hatte, konnte es auch keine Konsensliste geben, über die üblicherweise ein Großteil aller Tagesordnungspunkte durch einen einzigen Beschluss abgehandelt werden, sodass jeder einzelne in der BVV hätte beraten und beschossen werden müssen. Selbstverständlich war davon auch der Vorschlag für einen Sammelantrag zur Wahl der Bürgerdeputierten betroffen: Da eine Verständigung über eine von allen Parteien gemeinsam aufzustellende Liste nicht zustande kam, musste über jeden einzelnen Kandidaten gesondert abgestimmt werden. Ohnehin gab hier noch Unklarheiten: Gegen die Zuteilung der Bürgerdeputierten auf die einzelnen Ausschüsse hatte die Linke, die sich benachteiligt sieht, geklagt, ist aber damit bisher ohne Erfolg geblieben.

Von den 54 Tagesordnungspunkten wurden zunächst 8 abgehandelt. Dann kam die Wahl des AfD-Stadtrats dran. Die siebenköpfige AfD konnte im ersten Wahlgang 10 Stimmen auf ihren Vorschlag vereinen. Damit war für alle sichtbar, dass nicht nur die Fraktion geschlossen hinter ihrem Kandidaten steht, sondern dieser auch in anderen Parteien Zuspruch findet. Im zweiten Wahlgang wuchs die Zustimmung auf 17. Linke (7), Grüne (9) und SPD (19) stimmten mit ihren 35 Stimmen geschlossen dagegen. Zwar hatten sie gegen den Kandidaten als solchen keine Bedenken, begründeten ihre Verweigerung aber mit grundsätzlichen Vorbehalten gegen die AfD als demokratische Partei. Damit wurde das Vorschlagsrecht der AfD torpediert.

Unter diesen Umständen war für die AfD klar, dass die Sitzung nicht sinnvoll fortgesetzt werden konnte: Die restlichen mehr als 83% der Tagesordnung mussten vertagt werden. Zwar hatte sich der Verweigerungsblock aus Linke, Grüne und SPD intensiv bemüht, wenigstens noch den für die Arbeit der Ausschüsse und des Bezirksamts wichtigen Teil „Anträge“ durchzubringen, doch hatten sie damit letztlich nicht durchdringen. Sie werden auf der nächsten BVV-Sitzung zu behandeln sein, deren Tagesordnung damit um so umfangreicher ausfallen wird. Die gerade erst konstituierten Ausschüsse bleiben bis dahin arbeitslos.

Der Verweigerungsblock hat nun bis weit ins Neue Jahr hinein sehr viel Zeit, darüber gründlich nachzudenken, ob und wie er die sachliche Arbeit in der BVV ermöglichen will. Jederzeit dazu bereit, werden wir ihm da aber sicherlich nicht hinterher rennen.

AfD-Fraktion der BVV-Fraktion in Berlin-Neukölln



Es reicht

Das hatten sich die Neuköllner Verweigerungsparteien Linke, Grüne und SPD für die letzte BVV in diesem Jahr am 07.12.15 so gedacht: Unabhängig vom Rest der BVV wollte sie die politische Arbeit aufnehmen, eine Tagesordnung von 54 Punkten sollte durchgepeitscht werden. Als dann aber erkennbar wurde, dass das so wegen der AfD nicht klappen werde, ließ sie sich einen neuen Trick einfallen: Nach den ersten vier Tagesordnungspunkten sollten unter Übergehung aller Anfragen an das Bezirksamt nur noch schnell diverse Anträge in die Ausschüsse verweisen und dazu diese in einer Sitzungsunterbrechung auf die Schnelle gebildet werden. Im

Ergebnis kam Ausschüsse heraus, die bis auf weiteres nichts zu tun haben, denn das mit der Schnellüberweisung der Anträge klappte nicht.

Doch nicht nur bei den Sitzungsgeldern wird so gespart. Auch das Bezirksamt selbst trägt zur Konsolidierung des Haushalts bei: Es wird weiter den Beweis dafür erbringen, dass es statt fünf Stadträte dessen eigentlich auch vier benötigt. Wenn sich dieses Modell in seiner experimentellen Erprobung bewährt, könnte es Vorbild für ganz Berlin werden. Vielleicht doch keine so fehlgeschlagene Regie? Möglich, doch wenn der Verweigerungsblock glauben sollte, sein Bezirksamt vor kritischen Anfragen bewahrt zu haben, wird auch diese Rechnung nicht aufgehen, wird es sie doch nun schriftlich beantworten müssen.

Kurz: In ihrer ideologischen Verbohrtheit verrennen sich die Block(ade)parteien immer mehr.